

109-5/120

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUŽIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj. 109-5/120

Přílohy listů 28

28 listů

2.9.2009 Šuňal

Krab. 110.

ST S

V - G - 9 / 42

V - G - 11 / 42.

meine Staatspolizei
atspolizeileitstelle Prag

Prag, den 5. Mai 1942.

1
Büro des Reichsaussenamtes
beim Reichsaussenamt
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 6. MAI 1942

- II G -

1.) Vermerk :

Die Angelegenheit ist W-Gruppenführer F r a n k vorgetragen worden. In diesem Falle lassen sich Ermittlungen ohne Gefährdung der Herkunft der Meldung nicht durchführen. W-Gruppenführer F r a n k ist daher damit einverstanden, dass die Sache zunächst nicht weiter verfolgt wird.

2.) W-Obersturmbannführer D r . G i e s .

4.
S. a. d. W
6/5.42.

A. Linn

W-Standartenführer

Et. G 37-96/42

Prag, den 27. April 1942

Tgb.Nr. 91/42 g

Staatssekretärs
in Böhmen und Mähren.
Eing. 29 APR. 1942

2

Urschriftlich

dem 4-Gruppenführer, Staatssekretär K.H. Frank
z.Hd. des 4-Obersturmbannführers, Oberregierungsrat
Dr. Gies
durch den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
4-Standartenführer, Oberstleutnant der Polizei Böhm

in Prag

unter Bezugnahme auf die heutige Vorsprache des Regierungs-
und Kriminalrats Dr. Payer bei 4-Obersturmbannführer
Dr. Gies mit dem Berichte zurückgereicht, dass nach
Mitteilung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileit-
stelle Prag (KK. Pannwitz) eine kriminalpolizei-
liche Behandlung des Vorganges aus staatspolizeilichen
Gründen unerwünscht ist.

[Handwritten signature]

[Large handwritten signature]

29/42

83703

74-9a/42

La

St.S. V G - 9/42 g.

Prag, den 14. April 1942.

Geheim

Deutsche Kriminalpolizei	
R P C St. Prag.	
Eing.	14 APR 1942
Prüf.	
Urb. Nr.	91/42-11-14

M. W. Fajstauer, R. K. Hoffmann
14/4

An
1/4-Obersturmbannführer Sowa,
Prag.

Ein Ingenieur in der Kanzlei des Staatspräsidenten Dr. Hácha hat nach einer hier vorliegenden Meldung über Schloß Lana mit dem dort. Fahrdienstleiter, einem Assistenten Chaloubka, ein Gespräch wegen der Anforderung von Zuführungskabel gehabt. Hierbei führte der Ingenieur aus, seine Firma habe ein vier mal zehn Millimeter starkes Gummi-kabel bestellt, aber noch nicht erhalten. Chaloubka erwiderte, sie bekämen es am Platze, jedoch sei es kein Krankenhaus, sondern "irgendeine öffentliche Institution", die das Kabel mittels Zahlkarte bezahlen würde. Für den Stempel allein würden "dreitausend Kronen Taschengeld" verlangt. Wenn es "eine kontrollierbare Sache sei, müßten für den Fall einer Kontrolle die Leute eingeweiht sein und das wäre teuer". Der Ingenieur versprach daraufhin seinerseits, sich um eine schnelle Lieferung zu bemühen. 1/4-Gruppenführer Frank wünscht, daß in vorsichtiger Form nachgeprüft werde, welche Schiebung im vorliegenden Falle vor sich gehe. Ich bitte, die Ermittlungen anhängig zu machen und Gruppenführer Frank über das Veranlaßte und dessen Erfolg zu gegebener Zeit zu berichten.



63707

Schelm

14. 4. 1942

1. An

W-Obersturmbannführer Sowa,

Prag.

Ein Ingenieur in der Kanzlei des Staatspräsidenten Dr. Hácha hat nach einer hier vorliegenden Meldung über Schloß Lana mit dem dort. Fahrdienstleiter, einem Assistenten Chaloubka, ein Gespräch wegen der Anforderung von Zuführungskabel gehabt. Hierbei führte der Ingenieur aus, seine Firma habe ein vier mal zehn Millimeter starkes Gummikabel bestellt, aber noch nicht erhalten. Chaloubka erwiderte, sie bekämen es am Platze, jedoch sei es kein Krankenhaus, sondern "irgendeine öffentliche Institution", die das Kabel mittels Zahlkarte bezahlen würde. Für den Stempel allein würden "dreitausend Kronen Taschengeld" verlangt. Wenn es "eine kontrollierbare Sache sei, müßten für den Fall einer Kontrolle die Leute eingeweiht sein und das wäre teuer". Der Ingenieur versprach daraufhin seinerseits, sich um eine schnelle Lieferung zu bemühen. W-Gruppenführer Frank wünscht, daß in vorsichtiger Form nachgeprüft werde, welche Schiebung im vorliegenden Falle vor sich gehe. Ich bitte, die Ermittlungen anhängig zu machen und Gruppenführer Frank über das Veranlaßte und dessen Erfolg zu gegebener Zeit zu berichten.

2. Wv. am 14.5.1942 bei dem Unterzeichner.

b.

St.S. V G 11 1/42.

4.
3. September 1942.

1042
M

1.) An Herrn
Karl Ogurek,
Essen-Dellwig,
Gerschermannweg 7.

Sehr geehrter Herr Ogurek !

In Sachen Ihres Sohnes Winfried übersende ich die Abschrift einer Mitteilung des Regierungskommissars der Stadt Podiebrad vom 20. v.Mts. - Zeichen Nr. 7150/1102/42 - VIII/K/B. zur gefälligen Kenntnis.

Heil Hitler !

b
Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A. 1942

V 311-42

DER BEAUFTRAGTE

FÜR DIE
ERWEITERTE KINDERLANDVERSCHICKUNG
IN BÖHMEN UND MÄHREN

Prag VI, Neklangasse 32
Telefon 601-41
Klappen 3741, 3742, 3743

28. 8. 42

5

Br/Ka.

Der Leiter der Dienststelle :

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s,
P r a g
Czernin - Palais.



Sehr geehrter Parteigenosse Dr. Gies !

Betr.: Todesfall des Jg. Wilfried Ogurek
Bezug: Mein Schreiben vom 13.8.42

Im Nachgang zu meinem obigen Schreiben sende ich Ihnen beige-
fügt Abschrift des Schreibens des Herrn Regierungskommissars
Dr. M e s s n e r, Bad-Podiebrad zur Kenntnisnahme.

H e i l H i t l e r !

J. Brocke
/Brocke

Oberbannführer

Anlage.

1207
EiF. Vg - 11 i/42

A b s c h r i f t !

Der Regierungskommissar der
Stadt Podiebrad

Podiebrad, den 20.8.42

Nr. 7150/1102/42 - VIII/K/B.

Betr.: Todesfall des Jg. Wilfried O g u r e k.

An die

KLV Erw. Kinderlandverschickung
Böhmen und Mähren

Bad Podiebrad.

mit folgender Meldung :

Die Nachforschung nach dem am 17. Mai in der Elbe ertrunkenen Jg. Wilfried Ogurek wurde in den Tagen vom 15.-18. August 1942 durchgeführt. Namentlich wurde beim Hydriereeletrizitätswerk sorgfältig durchgesucht:

1. Abschnitt oberhalb des I. Körpers des Wasserdurchlasses, wo tatsächlich der Unfall geschehen ist,
2. Abschnitt II. stromabwärts unterhalb des Hydrierwerkes,
3. Die Bucht unter dem Schlosse und
4. etliche Punkte im Elbelaufe, wo Anhalt der Leiche vorausgesetzt werden könnte.

Die Elbemulde bildet eine glatte Tonschiefer, ohne Sandanschnitt mit derzeitiger Wassertiefe von 100 bis 150 cm bei guter Wasserdurchsichtigkeit.

Ebenfalls die beiden Ufer der Elbe sind täglich mit badenden und schwimmenden Leuten besetzt, welche in verschiedener Richtung in der Elbe auf und abgehen.

Die durchgeführte Nachforschung blieb leider erfolglos, jedoch wird es weiterhin noch durch die städtischen Organe der Nachforschung immer die grösste Wachsamkeit gewidmet und in Verbindung mit dem Kommandanten des Gendarmeriepostenkommando in Podiebrad den betr. Behörden beim Elbelauf diesbezügliche Weisungen zu Erhöhen der, zum Erfolg führenden Wachsamkeit, gegeben werden.

Der Regierungskommissar :
gez. Dr. Messner.

I/5 - 0 14 - 2/42 - G/H

Prag, den 8.8.1942. 7

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
z.Hd.v. Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s
im H a u s e .

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Eing.: 10. AUG. 1942

Betr.: Okurek Winfried (Todesfall durch Ertrinken in der Elbe)
Bezug: Der an Hauptbannführer Zoglmann gesandte Gesamtvorgang,
bestehend aus 14 Schreiben.

Der gesamte Vorgang in oben angeführter Angelegenheit ist zur Einsichtnahme dem Nachfolger des Gebietsführers Geissler, Oberbannführer B r o c k e weitergeleitet wurde mit der Bitte, von sich aus bei den örtlichen Stellen vorstellig zu werden und eine Nachsuche der bislang nicht gefundenen Leiche zu veranlassen. Ich habe Oberbannführer B r o c k e gleichzeitig gebeten, den Vorgang nach Kenntnisnahme des Inhalts unverzüglich an das Büro des Herrn Staatssekretärs zurückzusenden.

I.A.

Galuschka
(Galuschka)

6. 15/8. 42.
St. G. Tg - 11 / 42

DER BEAUFTRAGTE

FÜR DIE

ERWEITERTE KINDERLANDVERSCHICKUNG
IN BÖHMEN UND MÄHREN

Br/Ka.

Prag VI, Neklangasse 32
Telefon 601-41
Klappen 3741, 3742, 3743

13.8.42

8

Der Leiter der Dienststelle :

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s,

P r a g
Ozernin - Palais.

Sehr geehrter Parteigenosse Doktor Gies !

Dem Herrn Regierungskommissar der Stadt Podiebrad ist die Anweisung des Herrn Staatssekretärs SS-Gruppenführer K.H.Frank bekanntgegeben worden. Es wird nach Abschluss der Suchaktion nochmals berichtet werden.

H e i l H i t l e r !

[Handwritten signature]
/ Brocke /
Oberbannführer

Anlage : 1 Akte.

St. Juli 1942

W. G. W. 1942

St. 1942

- 2) G.R. mit 2 Anlagen
Pg. Z o g l m a n n

zur Kenntnis übersandt.

Jch bitte, in meinem Auftrage nochmals bei den örtlichen Stellen vorstellig zu werden und eine Nachsuche nach der Leiche zu veranlassen.

- 3) Alsdann z.d.A.

Sehr geehrter Herr G. W. G. W. 1942

Zunächst spreche ich Ihnen für Ihre Bemühungen um den Tod Ihres
 Jungen mein aufrichtiges Beileid aus!
 Die Ermittlungen haben ergeben, dass keine Person und
 Dienststelle in Verbindung mit dem Unfallfall
 bedauerlich sehr, dass die zuständigen Überwachungsstellen
 Jungen bislang nicht gefunden wurden. Insofern wird den
 Menschensuche gehen - jedoch ohne Erfolg. Ich habe
 die Anweisung erteilt, die Suche nach dem Kinde fortzusetzen.
 Sollten weitere Nachrichten bekannt werden, geht Ihnen sofort eine
 Nachricht zu.

H. G. W. G. W. 1942

1942



9a

28. Juli 1942.

W-Gruf.
St.S. 295/42. ✓

28. VII. 1942

G.R. mit 2 Anlagen (S)
P. N o g i m a n n

zur Kenntnis überandt.
Ich bitte, in meinem Auftrage nochmals bei den örtlichen Stellen vorstelleig zu werden und eine Nachricht nach der
1) An Herrn Karl Ogurek,

Essex-Dellwig, Leiche zu veranlassen.

Gerschermannweg 7.

A. B. z. m. s. b. e. l. A (S)

Sehr geehrter Herr Ogurek!

Zunächst spreche ich Ihrer Frau und Ihnen zu dem Tod Ihres Jungen mein aufrichtiges Beileid aus!

Die Ermittlungen haben ergeben, dass keine Person und keine Dienststelle ein Verschulden an dem Unglücksfall trifft. Ich bedauere sehr, dass die sterblichen Überreste Ihres lieben Jungen bislang nicht gefunden wurden. In soweit wurde das Menschenmögliche getan - leider ohne Erfolg. Ich habe erneut die Anweisung erteilt, die Suche nach dem Kinde fortzusetzen. Sollte es gefunden werden, geht Ihnen sofort eine Nachricht zu.

Heil Hitler!

14244



A b s c h r i f t .

10

Essen, den 16. Juni 1942

Herr Kommandant !

Nachdem wir von der Unfalstelle unseres Jungen zurückgekehrt sind, spreche ich Ihnen unseren Dank aus, daß Sie uns den Aufenthalt dort so angenehm gestaltet haben, Trotz unseren großen Schmerzes haben wir sehr empfunden, daß dort doch liebe Menschen sind. Wir haben jetzt mit eigenen Augen gesehen, daß seitens der KLV und Lagerleiter alles getan wird, um den Kindern dort den Aufenthalt angenehm zu machen. Dort wird Sozialismus im wahrsten Sinne durchgeführt, wie die Kinder zur Kameradschaft erzogen werden, sauber und ordentlich angezogen und in den modernsten Häuser wohnen. Dort wird das Wort des Führers: "Das Beste für unsere Jugend" durchgeführt. Wenn ich noch Kinder in dem Alter hatte, möchte ich sie trotz alledem der KLV anvertrauen, insbesondere wenn sie noch von einem Lagerleiter wie Herrn Dickmann betreut werden.

Nun sind wir zur Überzeugung gekommen, daß wir an dem Tod unseres lieben Jungen der KLV und dem Lagerleiter keine Schuld beimessen können. Ich bemerke nochmals, Herr Dickmann braucht sich nicht bedrückt fühlen. Herr Kommandant nun haben wir noch eine Bitte, doch einmal den Versuch zu machen, die betreffenden Stellen der Elbe absuchen zu lassen und daß Sie uns bald mitteilen könnten: Ihr Junge, der dem Ruf des Führers in die KLV zu gehen, gefolgt ist, kehrt heim.

Es erfüllt uns auch mit Stolz, daß wir von seiten der Lehrerschaft und des Lagerleiters nur gehört haben: Der Junge war gut erzogen und bescheiden.

Es verbleibt in tiefem Schmerz

Ihr

gez. Karl Ogurek

Essen-Dellwig

Gerschermannweg Nr.7

14243



DER BEAUFTRAGTE
FÜR DIE
ERWEITERTE KINDERLANDVERSCHICKUNG
IN BOHMEN UND MÄHREN

Gei/P.

Prag VI, Neklangasse 32

Telefon 601-41

Klappen 3741, 3742, 3743

29. Juni 1942

Parteigenosse

G i e s

P r a g

Czernin-Palais

11
Büro des Stabs, 2. Bataillon
des Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 2. JULI 1942

Betr.: Todesfall O g u r e k.

Lieber Parteigenosse G i e s !

Anbei übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreibens,
das uns der Vater des ertrunkenen Jungens zugeschickt hat.

Dem Besitzer des Kahnens ist kein Vorwurf zu machen, da
keine polizeiliche Anordnung besteht, die die Besitzer
der Kähne verpflichtet, ihre Boote anzuschließen.

Das Verschulden liegt ausschließlich beim Jungen selbst.
Es sind alle zuständigen Stellen angewiesen worden, die
Leiche zu suchen. Wenn sie bisher nicht gefunden wurde,
so ist anzunehmen, daß sie sich irgendwo festgesetzt hat.

H e i l H i t l e r !

Geißler

(Geißler)

Gebietsführer i. St. d. RJF.

Anlage.

14242



St. G. 29-118/42

12

26. Juni 1942.

St.S. V G - 11 d/42.

S) G. R. mit 2 Anlagen
Pg. Geisler

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Schreibens
und der Anlagen zur Kenntnis übersandt.
Ich bitte, zu dem Schreiben des Vaters von Winfrid Ogurek
vom 21. d. Mts. alsbald Stellung zu nehmen.

26. VI. 1942

- 1) An Herrn
Karl Ogurek,
Essen-Dellwig,
Gerschermannweg 7.

Wv. am 12.7.1942 bei dem Unterschn.

1942

Sehr geehrter Herr Ogurek!

Auf das dort. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Schreiben vom 21. d. Mts. in Sachen Ihres Sohnes Winfrid erwidere ich, dass sich der Herr Staatssekretär derzeit auf einer Dienstreise befindet. Ich habe unabhängig hiervon veranlasst, dass die für die Beantwortung des dort. Schreibens notwendigen Unterlagen sofort beigezogen werden. Ich lasse Ihnen in Kürze eine weitere Nachricht zugehen.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

Ha

1942

1	2	3	4
...

2) G.R. mit 2 Anlagen
Pg. Geissler

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Schreibens
und der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

Jch bitte, zu dem Schreiben des Vaters von Winfried Ogurek
vom 21.d.Mts. alsbald Stellung zu nehmen.

An Herrn
Karl Ogurek
Eisen-Dolwig

3) Wv. am 15.7.1942 bei dem Unterzeichner.

14241

Sehr geehrter Herr Ogurek!



Auf das dort. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Schreiben
den vom 21. d. Mts. in Sachen Ihres Sohnes Winfried Ogurek
ich, dass sich der Herr Staatssekretär derzeit auf einer
Dienstreise befindet. Ich habe unabhängig hiervon vorläufig
das Sie für die Bearbeitung des dort. Schreibens notwendig
gen Unterlagen sofort beigegeben werden. Ich lasse Ihnen in
Kürze eine weitere Nachricht angehen.

H e i ß t i e r

Operational

13a

Ein sehr schönes Gemälde zu erblicken
und das mit unübertroffenem Geschmack
aufbewahrt zu werden.

Wir sind sehr beglückt über das Bild
von dem Bräutigam. Ein so schön gezeichnet
Bildchen wie ich das nie dort gesehen
erhalten hat. Herzlichen Dank für das
Lob und die Versicherung dass das Bild
sehr schön und bedeutend ist. Die
Kunst alle nicht zu übersehen, ein so
ein Bild zu erhalten ist, ein sehr
alle so ist ein sehr wertvolles
Bilderwerk.

Die das Gemälde das diese Bilder
das ganz herrlich ist, ein
sehr wertvolles Bild.

April 1880
Karl Oger
Wesen Dillingen
Friedrichsstraße 7

142



DER BEAUFTRAGTE

FÜR DIE
ERWEITERTE KINDERLANDVERSCHICKUNG
IN BÖHMEN UND MÄHREN

28. Mai 1942

Prag VI, Neklengasse 32

Telefon 601-41

Klappen 3741, 3742, 3743

Ge/Ka.

14

Der Beauftragte des Staatssekretärs :

Herrn

Staatssekretär

SS-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag

Czernin - Palais.

Auf Grund Ihrer Anweisung habe ich heute an die Lager eine Anordnung herausgegeben, die ich Ihnen zur Kenntnisnahme zusende.

Heil Hitler!

Anlage. ✓

s. a. d. 1. 20. 42

Jan. Schmidt

St. G. Iy - 11e/42



Der Beauftragte für die Erweiterte
Kinderlandverschickung in
Böhmen und Mähren

Prag VI, den 28.v.1942.
Neklangasse 32, Tel.
601-41, KI. 3441 - 43

Der Beauftragte des Staatssekretärs :

Sonderrundschreiben 9/42.
=====

An alle
Lagerleiter,
Lagerleiterinnen,
Lagermannschaftsführer u.
Lagermädelschaftsführerinnen.

z.K. an Bezirkskommandanten
und NSLB-Beauftragte.

Betrifft: Bewachung der Lager.

Ich stelle immer wieder fest, dass die Bewachung der Lager zum Teil außerordentlich nachlässig durchgeführt wird. Die Gendarme sind verpflichtet, die Lager Tag und Nacht zu bewachen. Ich bitte die Lagerleiter und Lagerleiterinnen darauf zu achten, dass die Anordnung befolgt wird. Gendarme, die dieser Anordnung nicht Folge leisten, sind mir umgehend namhaft zu machen.

Betrifft: Todesfall in einem KLV-Lager.

In einem KLV-Lager ist uns ein Junge während der Freizeit ertrunken. Der Staatssekretär SS-Gruppenführer Frank hat mich beauftragt, sofort entsprechende Weisungen herauszugeben, um für die Zukunft derartige Vorkommnisse nach Möglichkeit unmöglich zu machen.

Es ergehen daher folgende Anordnungen :

1. Das planlose Umherstreifen der Lagerinsassen während der Freizeit wird grundsätzlich untersagt.
2. Die Freizeit der Lagerinsassen ist durch Lehrer, Lehrerinnen, Führer oder Führerinnen zu überwachen.
3. Das Baden während der Freizeit ist grundsätzlich untersagt, soweit nicht in öffentlichen Badeanstalten gebadet werden kann, die unter entsprechender Aufsicht stehen. Im übrigen bitte ich die von uns herausgegebenen eingehenden Bestimmungen genauestens zu beachten.
4. Das Befahren von Flüssen, Seen und Teichen mit Kähnen und dgl. ist grundsätzlich untersagt.
5. Die Lager sind in einem sofort anzusetzenden Appell vom Lagerleiter oder der Lagerleiterin nochmals eingehend auf alle ergangenen Verbote hinzuweisen.

H e i l H i t l e r !
gez. Geißler.
Gebietsführer i. St. d. RJF.

F.d.B.

Kasadei
(Kasadei)

Prag, den 23. Mai 1942.

16

1) V e r m e r k.

Zu dem Todesfall des Hitlerjungen Winfried Ogurek wird
Pg. Geissler unverzüglich einen schriftlichen ausführ-
lichen Bericht erstatten.

2) Wv. am ³⁰26.5.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am ~~26.5.42~~
30.5.42

→

DER BEAUFTRAGTE
FÜR DIE
ERWEITERTE KINDERLANDVERSCHICKUNG
IN BÖHMEN UND MÄHREN

Ge/P.

Prag VI, Neklangasse 32

23. Mai 1942

Telefon 601-41

Klappen 3741, 3742, 3743

17

An den
Herrn Staatssekretar
SS.-Gruppenführer K. H. Frank

Prag
Czernin-Palais

für Klaus!
Abgabe an ...
freizeitgestaltung ...

Betr.: Todesfall des Jg. Winfried O g u r e k, geb. 1.9.29,
wohn. in Essen-Dellwig, Gerschermannweg 7.

Ollgans. ...

In der Anlage übersende ich :

auf Todesfall ...

- 1.) Abschrift eines Berichtes des für das Großlager
Bad-Podiebrad zuständigen Bezirkskommandanten
Pg. E b b i n g h a u s,
- 2.) Abschrift des Berichtes eines Jungen, der den
Vorfall beobachtet hat,
- 3.) Abschrift der Meldung des Gendarmeriepostens
an die KLV-Lagerkommandantur in Bad-Podiebrad,
- 4.) Abschrift eines Berichtes des zuständigen Lager-
leiters Dickmann.

Die Benachrichtigung der Reichsjugendführung, des Gaubeauftragten für den Gau Essen, Pg. Klever, des Gebietsbeauftragten für die KLV. im Gebiet Ruhr-Niederrhein, erfolgte von hier aus.

Die Eltern wurden durch das Gebiet Ruhr-Niederrhein verständig. Außerdem habe ich die Gebietsmadelführerin des Gebietes Ruhr-Niederrhein, die an dem fraglichen Sonntag in Podiebrad weilte, gebeten, sofort nach ihrer Rückkehr zu den Eltern zu gehen, um ihnen einen mündlichen Bericht zu geben.

Die Leiche des Jungen wurde bis heute noch nicht gefunden.

Sowohl vom Bezirkskommandanten als auch von den Lagerleitern und Führern sind die Jungen immer wieder darauf hingewiesen

17a

worden, die Ufer der Elbe nicht zu betreten und unter keinen Umständen, die dort liegenden Kahne zu benutzen.

Heil Hitler!

(Geißler)

Gebietsführer im St.d. RJF.

Anlagen.



14236

A b s c h r i f t
- - - - -

KLV.-Bezirkskommandantur
Bad Podiebrad

18

Betr.: Todesfall Ogurek.

Am Sonntag, dem 17. Mai 1942 befand ich mich anlaßlich des Besuches der Gebietsmädelführerin Pgn. Fritzemeier, der Bannmädelführerin Pgn. Bierbrauer und der Mädelringführerin Pgn. Vahlkampf auf einem Inspektionsgang durch die Lager meines Bezirkes, als ich um 16,15 Uhr die Meldung erhielt, daß der Jg. Winfrid Ogurek aus dem KLV.-Lager "Erholungsheim" in der Elbe ertrunken sei. Ich begab mich sofort an die Unfallstelle, um die erforderlichen Ermittlungen anzustellen und das Suchen der Leiche zu veranlassen. So wurde die tschechische Gendarmerie ersucht, die einzelnen Stromüberwachungsstellen in Neuenburg und Brandeis mobil zu machen, später wurde diese Benachrichtigung auch ausgedehnt auf den Lauf der Elbe bis zur Protektoratsgrenze. Sofort nach Bekanntwerden des Unfalles benachrichtigte ich ebenfalls den KLV.-Inspekteur Pg. Berlau, der später in Podiebrad erschien, um sich von dem Stand der Dinge zu überzeugen. Bis zum Abend und auch am 18.5. wurde die Leiche des Jg. Ogurek trotz verstärkten Sucheinsatzes noch nicht gefunden. Das Hochwasser - 1.95 m über Normalstand - läßt auch die Hoffnung auf baldiges Auffinden der Leiche nicht zu. Meine Verhandlungen mit Tauchern, die Leiche am Wehr selbst zu suchen, blieben erfolglos, weil die infrage kommenden Taucher ein Suchen bei dem gerade am Wehr ganz besonders stark tobenden, lehmingen Wasser als unmöglich und aussichtslos ablehnten.

Später veranlaßte ich dann noch die ärztliche Untersuchung der beiden beteiligten Jgg. Gunter Böttcher und Heinz Meier durch unsern leitenden Lagerarzt, Oberarzt Dr. Haedicke, die ohne besonderen Befund blieb. Jedoch wurde am Montagmorgen die Überführung der beiden Jgg. zum Krankenrevier vorgenommen, um eine vorsorgliche Überwachung vornehmen zu können. Beide befinden sich jedoch sehr wohl.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß sowohl von mir als dem verantwortlichen Bezirkskommandanten, als auch von den Lagerleitern alles getan worden ist, vor dem Unfug zu

warnen, die Elbe mit den in der Nahe des Badeortes liegenden Arbeitskähnen zu befahren. Ein eindeutiges Verbot erging von mir aus Kenntnis der großen Gefahren in Lagerleiterbesprechungen als auch durch Rundschreiben an alle Lagerleiter. Vor allem wurden auch die Führer und Führerinnen bei Wechsel immer wieder entsprechend unterrichtet. Noch am selben Morgen habe ich die Lagerbelegschaft anläßlich eines musikalischen und gesanglichen Ständchens vor der Kommandantur an das Verbot erinnert, an der Elbe Kähne loszubinden und sonstigen Unfug zu treiben, damit ich nicht wieder am Montag eine Sammlung von Beschwerden über Unfugtreiben erhalte. Ganz besonders aber hat auch der Lagerleiter bei einer Morgenfeier an der Elbe, auf die großen Gefahren durch das Hochwasser hingewiesen. Trotz aller dieser Warnungen, Belehrungen und Verbote haben diese Jgg. in disziplinloser Weise einen Kahn losgelöst und damit den geschilderten Unfug getrieben, der dann ein solch schreckliches Ende nahm.

Besonders erwähnen möchte ich noch, daß durch Lagerleiter, Lagerlehrer und HJ.-Führer des Sonntags in der Ausgangszeit der Jungen und Madel ein Streifendienst eingerichtet wurde, der aber auch nur von eingeschränkter Wirkung sein konnte, da sich das Treiben unserer Jungen und Madel an dem ausgedehnten Stromlauf der Elbe nicht übersehen läßt. Ab sofort habe ich mit der hier stationierten tschechischen Gendarmerie vereinbart, daß während der sonntäglichen Ausgehzeit unserer Lager ein verstärkter Streifendienst der Gendarmerie eingerichtet wird. Dazu durfte zusätzlich zu den bisher getroffenen Maßnahmen alles getan sein, ein ähnliches Vorkommen zu verhüten, für das keinem die Schuld beizumessen ist.

P o d i e b r a d, den 18. Mai 1942

gez. Ebbinghaus
Bezirkskommandant der KLV

Bericht zum Todesfall des Jg. Winfried O g u r e k.

Am gestrigen Tage, dem 17.5.1942 fuhren J g. Böttcher, Meier und Ogurek, trotz vielen Verboten auf der Elbe mit einem Arbeiterkahn. Der Kahn lag am Ufer unverankert. Sie benutzten als Ruder 2 Bretter, welche sie am Ufer fanden, Zuerst ruderten sie in einem Nebenarm der Elbe. Danach ruderten sie auf die Elbe hinaus. In der Nähe befand sich ein Stauwerk und die Elbe fuhrte Hochwasser. Bald gelangten sie mit dem Kahn in die Strömung und wurden zu dem Stauwerk abgetrieben. Angesichts der Gefahr, verließen die Jgg. den Kahn. Die Jgg. Böttcher und Meier erreichten das Ufer durch Schwimmen. Dieses spielte sich 30 - 40 m vor dem Stauwerk ab. Jg. Ogurek konnte auch schwimmen, er kam zwar nicht gegen die Strömung an, denn sie war sehr stark. Der Jg. Böttcher forderte einige Tschechen auf, sie möchten den Jg. Ogurek retten. Die Tschechen taten es nicht, denn es bestand die Gefahr, selbst abgetrieben zu werden. Jg. Ogurek verschwand einige Meter vor dem Stauwerk, wonach er nicht mehr auftauchte und ertrank. Er wurde dann vermutlich Richtung Neuenburg - Lyssa abgetrieben. Dieses sah ich vom Ufer der Elbe. Ich ging sofort zum Lagerleiter und erzählte ihm, dass Jg. Ogurek ertrunken ist.

gez. H. Holzath

Die Jg., die es ebenfalls sahen:

gez. K.H. Reiss,

" K. Kramer

" Brach.

A b s c h r i f t
- - - - -

21

Gendarmerieposten Podiebrad, Bezirk Podiebrad. Podiebrad, den 17. Mai 1942.
Exh. No. 2821/42

Betrifft: O g u r e k, Winfried aus
Podiebrad, Ertrinkungstod.

An die
KLV.-Lagerkommandantur in
Podiebrad

Es wird berichtet, daß am 17. Mai 1942 um 15.30 Uhr ertrank in der Elbe bei der Schleuse in Podiebrad ein deutscher Schüler namens Winfried O g u r e k aus dem KLV.-Lager "Erholungsheim" in Podiebrad.

Winfried Ogurek gemeinsam mit Heinz Meyer und Günther Böttcher, alle dreie aus demselben Lager in Podiebrad, schleppten ein Boot von dem Elbufer oberhalb der Schleuse ins Wasser und versuchten mit dem Boote auf der Elbe zu fahren, wobei sie statt anständige Ruder nur 2 Stück Bretter verwendeten.

Die Genannten kamen mit dem Boote an das strömende Wasser, welches 195 cm über normalen Wasserstand war und wurden gegen die Schleuse schnell getrieben.

Als sie erblickten, dass sie durch Rudern mit dem Boote nicht mehr zum Ufer kommen könnten, sprangen alle dreie ins Wasser. Heinz Meyer und Günther Böttcher gelang es durch Schwimmen das Ufer zu erreichen, dagegen Winfried Ogurek ertrank im Wasser unter der Schleuse.

Der verunglückte Winfried O g u r e k war am 1.9.29 in Essenborbeck, Kreis Essen, geboren, zur Zeit im KLV.-Lager "Erholungsheim" in Podiebrad, Viktoriastrasse No. 313/II. Die Eltern wohnen in Essen Dellwig, Gerschermansweg No. 87.

Um die Leiche des verunglückten Winfried O g u r e k empfangen zu können war die Gendarmerie in Neuenburg a.d. E. und die anderen zuständigen Dienststellen entlang des Flusses fernmündlich verständigt,

Geht an die Gendarmerie-Hauptmannschaft in Kolin, Oberlandratsamt Deutsches-Gendarmerie-Kommando:/ in Kolin, Deutsches-Gendarmerie-Kommando, Aussenstelle in Neuenburg a.d. Elbe, Bezirksbehörde in Podiebrad, Gendarmerie-Abteilungskommando in Jungbunzlau.

Der Gendarmerie-Postenkommandant

Podiebrad, den 17.5.1942.

Aus dem KLV.-Lager "Erholungsheim" hatten die Jungen ab 14.30 Uhr Stadtausgang. Kurz vor 16.00 Uhr trat durch Jungen die Nachricht ein, daß der Jg. Winfried Ogurek, geb.am 1.9.1929, wohnhaft Essen-Dellwig, Gerschermanweg 7 beim Kahnfahren in der Elbe ertrunken sei. Durch Bericht der an dem Vorgang Beteiligten wurde folgendes festgestellt: Winfried Ogurek, Gunter Böttcher und Heinz Meier hatten nahe der Sommerbadeanstalt einen alten Kahn bestiegen. Als Ruder benutzen sie 2 am Ufer gefundene Bretter. Sie fuhren zuerst im stilleren Wasser des Schleusenarmes, Dann steuerten sie auf die Elbe hinaus, die heute infolge der starken Regenfälle besonders starke Strömung hatte. Der Kahn wurde von der Strömung erfasst und trieb der Stauwehr des nahen Kraftwerkes zu. Alle drei Jungen sprangen ins Wasser, um sich durch Schwimmen zu retten. Es gelang Meier und Böttcher, das Ufer zu erreichen. Ogurek blieb zuerst, da er vielleicht die starke Strömung nicht überwinden konnte, in der Nähe des Kahnbes, wurde dann aber von der Strömung gegen das Wehr getrieben. Die Stauwehr war hochgezogen. Ogurek wurde durch die Strömung unter Wasser gedrückt und dann nicht mehr gesehen. Der Kahn trieb gegen das Wehr, wo er stecken blieb. Der Körper des Ogurek konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden.

gez.: Dickmann
Lagerleiter

Deutsche Kriminalpolizei

Kriminalpolizeileitstelle Prag

23

Tagesbericht

Nummer: 87

Prag, den 22. Mai 1942.

a) Böhmen.

1. Der Hitlerjunge Winfried O g u r e k, geb. 1.9.1929 in Essen-Steele, der sich im Kinderlandverschickungslager Podiebrad befand, ertrank am 17.5.1942 in der Elbe. Er benutzte mit zwei HJ-Kameraden verbotswidrig einen Kahn. Als dieser vor einem Stauwerk in eine Strömung geriet, sprangen die Jungen in die Elbe. Während es zwei von ihnen gelang, das Ufer schwimmend zu erreichen, versank O g u r e k in den Fluten. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.
2. Festgenommen wurde der in Prag-Podol wohnhafte Protektoratsangehörige Jaroslaus M a c e k, Kaufmann, 32 Jahre alt, weil er große Mengen zwangsbewirtschaftete Waren verheimlichte und einmauern ließ, um sie dem Zugriff der Behörden zu entziehen. M a c e k hat außerdem aus nicht angemeldetem Spiritur unberechtigt Liköre hergestellt und zu Überpreisen verkauft. Bei Aufdeckung des Warenlagers versuchte der Beschuldigte, die Beamten zu bestechen. M a c e k wurde dem deutschen Amtsgericht zugeführt.
3. Zu dem am 18.5.1942 gemeldeten Leichenfund in dem Walde bei Wolesschko, Bez. Raudnitz, wird ergänzend berichtet, daß die Unbekannte durch Vergleich der von der Leiche genommenen Fingerabdrücke mit der Zehnfingerabdrucksammlung der Polizeidirektion Prag als die ledige Justina P o l a k o v á, geb. am 3.1.1914 in Mokre Haje, Krs. Nitra (Slowakei), identifiziert wurde. Sie ist als Landstreicherin notiert. Letzter Wohn- und Beschäftigungsort sind noch unbekannt. Hinweise auf den Täter fehlen noch.

b) Mähren.

23a

1. Vom Sondergericht beim deutschen Landgericht in Brünn wurden die Protektoratsangehörigen Siegfried V a l o s e k, geb. 2. 10.13, zuletzt wohnhaft in Radwanitz und Karl V r u b e l, geb. 1.6.10, zuletzt wohnhaft in Schlesiſch-Oſtrau, wegen Schleichhandels mit Lebensmittel als Volksschädlinge zu 5 bzw. 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.
2. Der Protektoratsangehörige Josef B l a h a, Fleischer, geb. 11.12.07, zuletzt wohnhaft in Bresolup, Bez. Ung. Hradisch, wurde vom Sondergericht beim deutschen Landgericht in Brünn zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt, weil er 1940 ohne Genehmigung 7 Schweine und 1 Kalb schlachtete und das Fleisch an seine Kunden ohne Karten zu erhöhten Preisen kaufte.

I.V.

gez.: Dr. P a y e r .

Beglaubigt:

[Handwritten Signature]
 Kriminal-Sekretär.



Deutsche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeileitstelle Prag

B. - Nr. **K 335/42.**

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Prag II, den 5.5. 19. 42 ²⁴

C. - M. v. Weber-Straße 5

Gernruf: 227-45, -46, -47

Stempel des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 6. MAI 1942

An
den 4-Gruppenführer, Staatssekretär
K. H. Frank,
z.Hd. 4-Obstbf. Oberreg.- Rat Dr. G i e s
in P r a g IV,
Czerninpalais

Betrifft: Diebstahl 1 Kiste, enthaltend 27 kg Sprengstoff
Marke "Gelatine Donarit".

Vorgang : Dort.Erl.StS V G - 11 /42 v.30.4.42 u.hies.Tages-
ber. v.15.4.42

Die von der Deutschen Kriminalpolizei, Kriminalpolizei-Aussendienststelle K l a d n o - sofort nach Bekanntwerden des Diebstahls eingeleiteten umfangreichen Fahndungsmassnahmen haben bisher nicht zur Ermittlung der Täter oder zur Herbeischaffung des entwendeten Sprengstoffes geführt. Anhaltspunkte, durch die bestimmte Personen belastet werden, konnten noch nicht erlangt werden, obwohl ein grösserer Personenkreis überprüft und bereits bei über 600 Personen Hausdurchsuchungen vorgenommen werden sind.

Aus der Tatsache, dass der Täter auch Lebensmittel entwendet hat und die Sprengstoffkiste von ihm aus dem Waggon auf die Erde geworfen wurde, wo sie teilweise in Trümmer ging, dürfte zu schliessen sein, dass der Dieb die Kiste ohne Kenntnis des tatsächlichen Inhalts entwendet hat. Es wird deshalb nicht angenommen, dass politische Beweggründe den Täter zur Begehung des Diebstahls veranlasst haben.

Aus diesem Grunde hat sich die Geheime Staatspolizei-Aussendienststelle in Kladno-, nicht aktiv in die Fahndungsarbeit eingeschaltet. Sie wird jedoch laufend über die durchgeführten Massnahmen unterrichtet. Die Ermittlungen werden in grösserem Umfange fortgesetzt.

Handwritten signature

St. G. E. B. - M. v. 42

Prag, den 30. April 1942.

25

1) An
H-Obersturmbannführer Sowa,
Prag.

In Sachen Sprengstoffdiebstahl beziehe ich mich auf den dort. Tagesbericht vom 15.d.Mts. - Zeichen Nr. 60 und bitte im Auftrage von H-Gruppenführer Frank um eine weitere Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.


Heil Hitler!

00808
h
H-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 30.5.1942 bei dem Unterzeichner.

Deutsche Kriminalpolizei

Kriminalpolizeileitstelle Prag

26

Tagesbericht

Nummer: 60

Prag, den 15. April 1942

a. Böhmen

1. Auf dem Bahnhof in Kladno wurden in der Nacht zum 12.4.1942 aus vier gewaltsam geöffneten Eisenbahnwagen 27 kg Sprengstoff „Gelatine Donarit“, 6 Behältnisse mit Marmelade und 4 Kartons mit Seifenpulver gestohlen. Die unbekanntes Täter schafften die Beute in den angrenzenden Wald und leerten hier die Sprengstoffkiste, deren Bretter zertrümmert im Unterholz vorgefunden wurden. Von der Deutschen Kriminalpolizei wurden sofort gemeinsam mit der Regierungspolizei und der Protektoratgendarmerie umfangreiche Fehndungsmaßnahmen eingeleitet. Obwohl über 500 Hausdurchsuchungen durchgeführt wurden, ist es bisher nicht möglich gewesen, die Täter zu ermitteln und den Verbleib des Sprengstoffes, der für die Firma Skorkowsky in Prag-Werschowitz bestimmt war, festzustellen. Festgenommen wurde der protektoratsangehörige Eisenbahnbeamte Karl T a r a n t, geb. am 18.1.1900 in Kruschowitz, weil er es pflichtwidrig unterließ, nach Eingang des Zuges die Plomben des mit Sprengstoff beladenen Waggons zu prüfen und für die Bewachung zu sorgen. T a r a n t wurde der Aussendienststelle der Geheimen Staatspolizei in Kladno überstellt.
2. Am 14.4.1942, gegen 7,30 Uhr, kam es in Prag auf der Klavka Brücke zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Strassenbahnzügen der Linie 12. Zwanzig Personen wurden leicht verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.
3. Festgenommen wurde hier der in Berlin-Wilmersdorf wohnhafte deutsche Staatsangehörige Willi K r a u s e, geb. 11.6.98,

16a

Obst- und Gemüsehändler, weil er in Prag 30 Damen-
pelzmäntel aufkaufte und ohne Ausfuhrbewilligung in das
Altreich schaffte, um sie mit hohem Gewinn abzusetzen.
Ausserdem hat K r a u s e im Protektorat im Schleich-
handel 3 Anzugstoffe und Futterzutaten zu überhöhten
Preisen aufgekauft. Er wurde dem deutschen Amtsgericht
in Prag zugeführt.

d. Mähren

I.V.

gez.: Dr. P a y e r

Beglaubigt:

Franzmann

Kriminal-Sekretär



20359

St.S. V G - 11 1/ 42.

Prag, den 4. Juli 1942.

27

11. VII. 1942

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Untersturmführer Barsickow.

Mit der offener Post erhalte ich die angeschlossenen Vorgänge. Mit Rücksicht darauf, daß es sich um vertrauliche Unterlagen handelt, wäre ich dankbar, wenn sichergestellt würde, das gleiche und ähnliche Vorgänge dem Büro von Gruppenführer Frank fortan in verschlossenen Mappen zehen.

W-Obersturmbannführer.



08801

2. Z.d.A.

M

11 1/ 42

Deutsche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeileitstelle Prag

Tgb.-Nr. K 14-101-71

Bitte in der Antwort vorkommendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Prag II, den 9. November 1942.
C. M. v. Weber-Straße 7
Fernruf: 22745-49.

10. NOV. 1942 28

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs,
z.Hd.von W-Obersturmbannführer und
Ministerialrat Dr. G i e s

in P r a g I V
Czernin-Palais.

Betrifft: Übersendung der Tagesberichte der Deutschen
Kriminalpolizei - Kriminalpolizeileitstelle
Prag -.

Vorgang : Heutige fernmündliche Unterredung zwischen
W-Obstabf. Min.Rat Dr. G i e s und
W-Obstabf. ORR. S o w a.

Ab 10. November 1942 werden über Anordnung
des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD.,
W-Standartenführer Dr. W e i n m a n n, die für den
Herrn Staatssekretär bestimmten Tagesberichte nicht
mehr über ihn, sondern direkt an das Büro des Herrn
Staatssekretärs übersendet werden.

Ich bitte, von dieser Regelung Kenntnis
nehmen zu wollen.

S. a. d.
1. 11. 1942

St. O. 19-11²/42